Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXI.

Mondtag den 25. May 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834 bis zum letzten April 1835 zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 9 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzah-

zah-

zahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

1047. Bernstadt den 14. Mai 1835. Zur Versteigerung der zum Nachlaß des Lederfabrikanten Scheurich gehörigen, zur freiwilligen Subhastation gestellten Grundstücke stehen folgende Termine Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-Lokale an:

1) des 1488 Rthlr. 5 Sgr. geschätzten, in hiesiger Brieger Vorstadt sub No. 347 gelegenen Hauses, Gerberey, Garten und Wiese auf
den 4. September d. J.

2) des daselbst sub No. 354 gelegenen, 301 Rthlr. 21 Sgr. geschätzten Hauses, Scheuer und Wiese
den 10. September d. J.

3) des rechts an der Namslauer Straße gelegenen, 630 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 10½ Scheffel Aussaat
den 11. September d. J.

4) des an selbiges stoßende, zwischen dem Zedlerschen Acker und dem Neudorfer Wege gelegenen, 180 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 3 Schfl. Aussaat den 14. September d. J.

5) der zunächst an der Stadt liegenden, 260 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 15. September d. J.

6) der zweiten 200 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 16. September d. J.

7) das links an der Namslauer Straße bei der Reichthaler Straße 150 Rthlr. geschätzte Ackerstück von 3 Scheffel Aussaat
den 17. September d. J.

8) des Wallgartens und Hauses, 316 Rthlr. geschätzt,
den 18. September d. J.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besondern Kaufsbedingungungen sind in unserer Registratur nachzusehn.

Herzogliches Stadtgericht.

1032. Trachenberg den 6. Mai 1835. Die sub No. 5 zu Klein-Peterwitz belegene, dem David Steinborn zugehörige Feldgärtnerstelle, gerichtlich taxirt auf 436 Rthlr. soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 3. September 1835 früh 9 Uhr
hierselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in den Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1057.

1057. Schloß Neurode den 9. May 1835. Im Wege des abgekürzten Concursverfahrens wird die zum Nachlaß der verstorbenen Anton Bittnerschen Eheleute gehörige Häuslerstelle in Beuthengrund sub No. 54 Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt, in termino

den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger zu obigem Termine Behufs Nachweisung ihrer Forderungen sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt.

844. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schankhaus und Garten zu Proschowitz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in termino

den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

508. Sulau den 28. Februar 1835. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Neuvarnitz sub Nro. 1. gelegene Scholtisey des Christian Weiß, welche dorfgerichtlich unterm 23. Februar c. a. auf 477 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgebothen. Dazu haben wir einen Termin und zur Licitation auf

den 12. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Freyherrlich von Troschcke, Sulauer Frey-Minder Standesherrliches Gericht.

757. Neumarkt den 14. März 1835. Die zu Panzkau, Striegauer Kreises, sub Nro. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Heinschen Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Panzkau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Gerichtsstätte zu Panzkau eingesehen werden.

Das Gräflich von Carmer, Pantzkauer Gerichtsamt.

Moll.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauerguts Nro. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Olbersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den

den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr
im unserem Partheienzimmer angesetzt. Sowohl die Hypothekenscheine, als die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

845. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholzschen Eheleuten gehörige, sub No. 31. zu Autischkau gelegene Bauergut, wozu circa 37 Morgen Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehn. Das Bauergut ist und bleibt im Korrealverbande.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Daniel Konietzky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr

am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Gerichtsamte eingesehen werden, die Taxe ist auch an der Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Cimander.

823. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 299 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub No. 138. belegene, dem Karl Altzog angehörige Besitzung nebst Zubehör, welche nach der in beglaubter Form beigefügten Taxe im Jahre 1835 auf 2979 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. Juli 1835 früh 11 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

557. Guhrau den 4. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des gerichtlich auf 302 Rthlr. abgeschätzten Pätzoldschen Hauses No. 105. A. hierselbst steht in hiesigem Stadtgerichte vor dem Königlichen Stadtgerichts-Director Herrn Kinzel ein Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an. Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschnittlich auf 1008 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Wolff hierselbst gehörigen, unter No. 60. und 63. auf dem sogenannten Zimmerhofe und resp. vor dem Wasserthore, ganz zur Gerberei geeignten, an der Ohlau hierselbst gelegenen beiden Häuser, sollen im Wege der Resubhastation auf

den 22. Juni Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

840. Ziegenhals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die den Michael Teichmannschen Erben gehörige Häuslerstelle sub Nro. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Ignatz Teichmann und die Erben der zu Klein-Crasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Hermsteiner geb. Teichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbegelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Kleinbriesen.

*) Steinau a. O. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthl. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub Nro. 65. hieselbst belegene Baustelle des Bäckermeister Gottlieb Paufebach, modo dessen Nachlaßmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten,

sie

sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. Nro. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

233. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Partheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober-Vogt Lonicer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gorczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non intabulando hiermit vorgeladen.

Das Königliche Stadtgericht.
von Wedel.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth. geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ¼ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Kothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Bortschen belegene, gerichtlich auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Nutzungsertrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürdigt, und einer Bockwindmühle nebst Wohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenfleck wird in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Ellguth sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Kothe, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch ge-

gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Ellgut und Polnisch Bortschen.

Wild.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

1056. Peterswaldau den 15. Mai 1835. Auf dem zu der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof gehörigen Gute Rohnau, Landeshuter Kreises, sollen die auf den dasigen Bauergütern, wie auf der sub Nro. 56 daselbst belegenen Gärtnernahrung lastenden Spann- und Handdienste, desgleichen die Zins Hafer, Holz-Fuhren, so wie die Geld-Zinsen abgelöst werden. Nach Maaßgabe des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821 und dessen §. 11 wird daher allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem von uns auf

den 2. Juli c. Vormittags 8 Uhr

in dem Amtslokale des unterzeichneten Gerichts zu Kreppelhof sich zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Es wird hierbei zugleich die Warnung beigefügt, daß diejenigen, welche in dem angesetzten Termine nicht erscheinen sollten, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof.

Prodigalitäts-Erklärung.

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanicus Robert Thoncke ist für einen Verschwender erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 23. Mai 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. = Pf.	1 Rth. 15 Sgr. = Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 27 Sgr. = Pf.	= Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 25 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. May 1835.

Subhastation und Edictal-Citation.

686. Goschütz den 22. April 1835. Die zu Goschütz-Neudorf belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Christian Gabriel gehörige, auf 30 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es steht deshalb der Bietungs-Termin auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an. Die Taxe und die besondern Kaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen. Zugleich werden zu dem anberaumten Termine alle diejenigen, welche Realansprüche an gedachte Dreschgärtnerstelle zu haben vermeinen, zur diesfälligen Anmeldung hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die bezeichnete Dreschgärtnerstelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Edictal-Citationen.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verehlichten Lewandowsky geborne Pawlitzek zu Georgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edlinger zu Neustadt wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehemanne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Aulock in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von ihrem obengenannten Ehemanne gegen sie angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. Oktober 1834 hierselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17. Januar c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale zu bescheinigen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

689. Haynau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigärtner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Benificial-Erben eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf

den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr

in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Tschierschkysche Gerichtsamt von Radichen.

635. Halbau den 17. März 1835. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Häusler David Huckauf zu Freywaldau am October 1808. dem Halbhüfner Heinrich Gircke zu Freywaldau über 50 Rthl.

Dar-

Darlehn ausgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808. auf der
Häuslernahrung No. 53. zu Freywaldau eingetragen, Ansprüche zu haben glau-
ben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber
in dem hierzu auf

den 3. Juli 1835.

vor uns angesetzten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen,
widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt,
und gedachtes Document für mortificirt erklärt werden wird.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub Nro. 1. zu Slawikau,
Ratiborer Kreises gelegenen Kretscham, welchen gegenwärtig das Dominium
Slawikau eigenthümlich besitzt, haftet sub Rubr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs
ein Kapital von 610 Rthlr. Cour., welches auf den Grund des Kauf-Contracts
vom 28sten Juli 1824. für den ehemaligen Kretschmer Bernhard Gans zu Folge
Decrets von demselben Dato eingetragen worden ist. Laut Verhandlung vom
2ten November 1826. ist von diesem Kapitale ein Antheil von 110 Rthl. ander-
weitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über
500 Rthlr. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rth.
Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nach-
gesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Docu-
ment, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber
Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, den 30sten Juni 1835. Vor-
mittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht ver-
sehene Stellvertreter auf unserer gewönlichen Gerichtsstelle zu Slawikau zu er-
scheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen.
Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu ge-
wärtigen, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein
ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument hingegen für amortisirt
erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Slawikau.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des
Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130. zu Ludwigs-
dorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden
die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nach-
mittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesge-
richts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzu-
melden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vor-
rechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedi-
gung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden
die Herren Justiz-Commissarien, Rimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greif-
fenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

969. Heinrichau den 11. April 1835.

I. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Kapital per 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Ohlguth die vormals Florian Thomassche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den abwesenden Joseph Kriner von Dobrischau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. März 1795 eingetragen, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst in dem Gerichtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nach ergangener Präclusoria die Löschung im Hypothekenbuch bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 10. März 1794 über 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf Nro. 39 Ohlguth die Florian Thomaßsche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den Joseph Kriner zu Dobrischau;

b. vom 10. März 1795 über 42 Rthlr. 15 Sgr. auf derselben Stelle für den Anton Rolke zu Neuhof,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen gedachter Frist, spätestens im obigen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die betreffende Instrumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

Aufgeschobener offener Arrest.

1055. Hirschberg den 20. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erben des Brauermeister Johann Gottlieb Zimmer hieselbst die Erbschaft in den Nachlaß nunmehr unter ausdrücklicher Begebung der Rechtswohlthat des Inventariums angetreten haben und daß in Folge dessen, der per Decretum vom 8. d. M. eröffnete erbschaftliche Liquidations-Prozeß, insbesondere aber der erlassene offene Arrest dem Antrage der Erben zu Folge, wieder aufgehoben ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Dienstag den 26. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXI.

Bekanntmachung.

1054. Breslau den 15. May 1835. In einer bei uns schwebenden Untersuchungs-Sache sind als wahrscheinlich entwendet:

ein schwarz tuchner Oberrock,
ein oliven-fardener Tuchoberrock, und
zwei Paar schwarz tuchene Beinkleider in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher ein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bey dem unterzeichneten Inquisitoriate, und zwar spätestens in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Kanther anberaumten Termine auf

den 2. Juli c. um 9 Uhr

zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sache, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

566. Schweidnitz den 9 März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettritz-Neuhauß auf Pilzen die unterzeichneten Testaments-Exekutoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreise eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Rittergutes Pilzen, aus 600 Morgen guten Ackerlandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil dreischürig ist, 48 Morgen lebendiges Holz nnd gutem und genügenden Viehstapel bestehend, auf welchem die Wirthschafts-Gebäude, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Licitations-Termin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

zu Pilzen anberaumt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden worden, den Zuschlag zu er-

war-

warten. Bemerkt wird noch, daß der Culturzustand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befunden.

Die Landräthlich von Czettritz-Neuhaußschen Testaments-Exekutoren.
v. Gellhorn. Pfitzner.

*) Ohlau den 28. April 1835. Die zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 61 belegene, dem George Frost angehörige Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 245 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Landgerichts-Assessor Reichart auf

den 22. August c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Wichura.

1017. Breslau den 4ten May 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur Cossetier Krauseschen Concurs-Masse gehörigen zu Altscheitnig sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirten Besitzung, steht ein Bietungstermin auf

den 28. November 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldchen im Partheienzimmer No. 3. an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

863. Trebnitz den 21. April 1835. Der Kretscham No. 2. Ober-Luzine, 400 Rthlr. 10 sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den 29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Prätendenten mit der Warnung der Präclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Ober-Luzine.

487. Breslau den 23. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Gottfried Saft gehörigen, zu Gabitz sub No. 32. belegenen, auf 1060 Rthlr. taxirten Erbsaßstelle, steht ein Bietungstermin auf

den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land-Gericht.

478. Brieg den 24. Februar 1835. Das sub No. 87. der Stadt Brieg belegene, auf 1620 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Schneider Goschelsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

401. Heinrichau den 7. Februar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Theresia Hübnerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 39. hieselbst belegene, auf 337 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle in termino

den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local an den Meist- oder Bestbietenden sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

751. Neumarkt den 27. März 1835. Die dem Färber Friedrich Therburg gehörigen Flämischdorfer Ackerstücke:

a. sub No. 107. von 2 Morgen im Schöneicher Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigt, und
b. sub No. 192. von 2 Morgen im Kammendorfer Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt,

sollen einzeln oder zusammen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirthschaftsamte zu Flämischdorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Hacke Flämischdorfer Gerichtsamt.

Moll.

625. Wirschkowitz den 10ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf der sub No. 1. zu Pomorske gelegenen, auf 595 Rthlr. 5 sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hieselbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

674. Peterswaldau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Neudorf, Reichenbacher Kreises, sub Nro. 21. belegene, auf

auf 207 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Carl Hahn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Ignatz Scheunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Spätenwalde soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr

in der dasigen Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Spätenwalde.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag einiger Realgläubiger soll die sub Nro. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhalber anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

ein peremtorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstückes und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

846 Nimptsch den 11ten April 1835. Die sub Nro. 43. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwantagschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1118 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Obermühle, nebst dazu gehörigen sub No. 79. eben daselbst belegenen Ackerstücke soll in dem hiezu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Das auf der Karlsstraße No. 738. des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach

der

dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

732. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Rohrau, Ohlauer Kreises sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Brauerei mit Zubehör, gerichtlich auf 673 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden

den 16. Juni 1835. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rohrau verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamt Rohrau. Riechard.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub Nro. 75. in Schömberg belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschnersche Haus nebst Garten und Braugerechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

535. Bischwitz bei Wansen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pensionirten Amtmann Johann Anter gehörigen, gerichtlich auf 338 Rthl. taxirten Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Bietungs-Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein hierselbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und solche gehörig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß der-

derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Justiz=Amt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei=Commiß-Herrschaft Klein=Oels.

Salzbrunn.

584. Brieg den 3. März 1835. Der sub No. 274. hierselbst auf der Apfelgasse belegene, gerichtlich auf 62 Rthlr. abgeschätzte, dem Tuchmacher Emanuel August Zachert gehörende wüste Platz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meist= und Bestbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstückes kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. Nro. 1. eingetragenen Ausgedinges vorgeladen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Edictal=Citationen.

731. Glogau den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzschen Intestat=Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Simbsen, Glogauschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Christian Lorenzsche Bauergut, Eigenthums= oder andere Real=Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real=Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

821. Gleiwitz den 11. April 1835. Alle diejenigen, welche an das für die Kirchen=Kasse zu Kochlowitz, Beuthener Kreises, von dem Müller Gottlieb Praczka unterm 20. Juni 1817 ausgestellte und verloren gegangene Schuld= und Hypotheken=Instrument nebst Recognition de eodem dato über die für gedachte Kirchen=Kasse auf die Wassermühle No. 5. zu Groß=Panlow ex decreto vom 20. Juni 1817 sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen, bereits zurückgezahlten 40 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand=Inhaber oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 5. August c. a.

zu Groß-Paniow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Intabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Paniow, Beuthner Kreises.

306. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Stellmacher Franz Tilze aus Schönau, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. Novbr. 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hierselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Gottlieb Kobes ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. November 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtie, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

Beylage

Beylage

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. Mai 1835.

Edictal - Citation.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht. Fuchs.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lobe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Mutzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwie-

erlesen, daß verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

1066. Waldenburg den 15. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an nachbenannte, in den Hypothekenbüchern eingetragene, angeblich bezahlte Posten und die darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente:

1) bei dem Freigarten No. 68 in Liebersdorf 50 Rthlr. für den Freihäusler Johann Gottfried Treutler in Conradsthal laut Consenses vom 23. April 1799 zu 5 pro Cent;

2) bei dem Handfröhnergute No. 7 in Ober-Adelsbach:
   a. 2 Rthlr. 4 Sgr. für die Steudelsche Curatel-Masse;
   b. 1 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. für die Gottfried Elsnersche Curatel-Masse;
   c. 4 Rthlr. 8 Sgr. für die Johann Gottfried Jäckelsche Curatel-Masse;
   d. 15 Rthlr. für die Johann Friedrich Klennersche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1792;
   e. 12 Rthlr. für die Johann Christoph Schremmersche Curatel-Masse;
   f. 12 Rthlr. für die Gottfried Elsnersche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1794;

3) bei dem Freihause No. 84 in Nieder-Adelsbach:
   a. 5 Rthlr. für die Daniel Wittwersche Curatel-Masse;
   b. 4 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. für die Steudelsche Curatel-Masse, beide intabulirt den 11. Februar 1785;

so wie 4) an den als Hypotheken-Instrument über 400 Rthlr. für die Carl Gottlieb Elsner ausgefertigten Kaufkontrakt des Freihauses nebst Acker sub No. 56 zu Zeisberg d. d. Freiburg den 20. April 1830, worüber der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Creditor-Quittung geleistet hat, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Grundstücke, so wie an die über die aufgebotenen Posten ausgefertigten Hypotheken-Instrumente werden präcludirt und die Schuldposten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
   a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silsterwitz;
   b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf

der

der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende intabulirte Posten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

962. Leobschütz den 2ten May 1835. Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dorf Tropplowitz hiesigen Kreises beabsichtiget, bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordern einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 3ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königliche Kreis-Landrath Graf Sedlnitzky.

Offener Arrest.

959. Ratibor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders A. F. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das ge-

richt-

richtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zuwider Gelder und Sachen ꝛc. an den Gemeinschuldner oder einen andern unlegitimirten Empfänger verabfolgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1064. Breslau den 8. Mai 1835. Am 2. Mai dieses Jahres ist an der Bürgerwerder-Schleuße in der Oder ein unbekannter männlicher Leichnam schon sehr in Fäulniß übergegangen, in einem Alter von einigen 40 Jahren mit kurzen schwarzen Haar gefunden worden. Er war bekleidet mit einer grautuchnen Jacke, über derselben mit einer blautuchnen Weste, mit Beinkleidern von roher starker Leinwand, mit einem zerissenen Hemde, mit noch ziemlich guten Lederschuhen, einem Halstuch von blauen Kattun mit weißen Punkten, einem gelben dreizipflichen kattunen Tuche mit blauen Punkten in Form von Sternen oder Blumen. In einer der Westentaschen wurde ein leerer Geldbeutel von braunem Leder mit gelb seidnen Bändchen eingefaßt, und mit roth und gelbseidnen Quaste versehen, das zum Auf- und Zuziehen des Beutels daran befindliche Bändchen war von rother Farbe und ein schlechtes Taschenmesser mit rothen Griff und in der andern Westentasche ein schwarzlederner Geldbeutel, in welcher ein Zweipfennig, ein Schieferstift und Bleistift gewesen gefunden. Es wird daher ein Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

A u c t i o n.

1072. Breslau den 24. May 1835. Am 1. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntlerstraße verschiedene Effekten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und

8 Tonnen Mörtel

öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 27 May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXI.

Morgen, am Himmelfahrtstage, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patente.

1061. Guhrau den 29. April 1835. Die Dietrichschen Grundstücke, nämlich die Branntweinbrennerey Nro. 20. in Gaisbach mit Zubehör, taxirt auf 571 Rthl. 7 sgr. und die städtsche Wiese No 87., taxirt auf 90 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen am 15. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Stadtgericht zu Guhrau.

989. Reichenbach den 21sten April 1835. Erbtheilungshalber wird das sub No. 384 des Hypothekenbuches der Stadt Reichenbach zu Hebendorf belegene Haus, Garten und Ackerwirthschaft, welches zusammen auf 1318 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe gestellt und ein Bietungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

990. Neurode den 7. May 1835. Das hierselbst unter der Zahl No. 71. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, dem Anton Lüsler gehörig, soll auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Der Bietungstermin steht

am 21. August 4 Uhr Nachmittags an.

Die gerichtliche Taxe, welche 638 Rthlr. beträgt, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

1057. Waldenburg den 5ten May 1835. Das von dem verstorbenen Kohlenmesser Schwerke hinterlassene Haus Nro. 48. zu Gottesberg, gerichtlich auf 375 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber in dem auf den 5. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause daselbst anstehenden Termine öffentlich

sich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur daselbst eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

997. Stehlen den 28. April 1835. Das auf 794 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, dem Kaufmann W. Hering hierselbst gehörige, unter Nro. 6. hinter der Magazin-Scheuer hierselbst gelegene Ackerstück von 16 Scheffel Aussaat soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 4. September Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1073. Breslau den 29. April 1835. Die im Strehlenschen Kreise gelegenen Güter Krippitz und Ulsche sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt 73,120 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin stehet

am 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger der Hauptmann Louis v. Helmrich, die Henriette v. Helmrich und Amalie von Helmrich werden hierzu öffentlich vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

991. Reinerz den 4. Mai 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf 203 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. geschätzten Privatlehrer Ignatz Ottoschen Hauses No. 62 hierselbst, steht der Bietungs-Termin auf

den 25. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

1051 Naumburg a/Q. den 13. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und 9 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker bestehende Besitzung des Gottlob Kühn in der Gemeinde Königswald No. 26, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 12. September c. a. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Gottlob Kühn wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Naumburg a/Q.

803. Neurode den 3. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 238. belegene, den Tuchmacher Joseph Hoffmannschen Erben gehörige Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 148 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 21sten Juli Nachmittags um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

609. Brieg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christian Tietze gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Mollwitzer Vorstadt belegene Besitzung No. 4. auf 2048 Rth. 16 Sgr. 8 Pf.,
2) und die auf Briegischdorfer Territorium belegene vormalige Dominial-Ackerparzelle Nro. 41. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf 1580 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eine Ausnahme zuläßig machen, sofort erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke kann jederzeit am Aushange, der neueste Hypothekenschein aber während den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

781. Reichenbach den 8. April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Gottlieb Fräger gehörige, ortsgerichtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in dem auf

den 31 Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hierselbst eingesehn werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhauser Gerichtsamt.

831. Landeshut den 12. April 1835. Nachdem die Fortsetzung der von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien eingeleiteten Subhastation über das auf 10,543 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzte und jetzt unter der No. 88. des Hypothekenbuchs von Nieder-Baumgarten der Jurisdiction des unterzeichneten Ge-

richts-

richtsamts überwiesenen, zu dem Allodial-Nachlaß des Majorats-Besitzers Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhauß gehörige Nieder-Vorwerk zu Nieder-Baumgarten, Bolkenhainschen Kreises, verfügt worden, ist zum Verkaufe desselben ein neuer Bietungs-Termin auf

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Amtslokale zu Nieder-Baumgarten angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Baumgarten.

Schrötter.

548. Hirschberg den 25. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthlr. abgeschätzte Haus wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder in termino

den 23. Juni c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in unserem Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen während den Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1012. Schloß-Neurode den 6. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse des August Just gehörigen, Vol. I. No. 7 des Hypothekenbuches verzeichnete Schlösselgasthauses zu Albendorf nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Acker- und Wiesenland und allem Zubehör, welche Realitäten nach dem Material- und Ertragswerthe auf 2255 Rthlr. 14 Sgr. gerichtlich taxirt worden, steht ein Licitations-Termin auf

den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Partheienzimmer No. 2 hierselbst an. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden. Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

988 Reichenbach den 21. April 1835. Erbtheilungshalber wird das Ackerstück von 3 Morgen 34 QR., ein Theil der alten Peilauer Straße, dessen Ober-Eigenthum der Stadt-Gemeinde Reichenbach, dessen Erbpacht-Gerechtigkeit aber laut Vertrages vom 29. December 1823 dem Stellenbesitzer Johann Christoph Hoffmann, modo jetzt dessen Erben zusteht, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Das Ackerstück ist auf 109 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auch kann die Taxe in der Registratur eingesehen werden.

Zu-

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Fundum dessen Besitztitel zur Zeit weder auf die erbverpachtende Stadt-Gemeinde Reichenbach noch auf den Erbpächter berichtigt ist, ein Eigenthums-, Pfand- oder sonstiges Realrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Rechte bis spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf dies Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1076. Hirschberg den 7. May 1835. Die sub Nro. 49. zu Hartau belegene, zum Nachlaß des Johann Georg Ziegert gehörige, auf 75 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung soll in Folge des eröffneten Concurses in termino

den 1. September c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im hiesigen Gerichts-Local subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, um ihre Forderungen nebst den darüber vorhandenen Beweismitteln anzuzeigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie aller Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- ung Stadtgericht.
von Rönne.

Edictal-Citationen.

268. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben:

1) der Tischlergeselle Carl Püschel, welcher nach dem Tode seiner am 11. August 1816 zu Landeck verstorbenen Mutter verwittwete Rosina Püschel in die Fremde gegangen;
2) der Moritz Meyer, welcher den 28. April 1780 hierselbst geboren, und seit Weihnachten 1821 sich von hier entfernt hat;
3) der Destillateur Benjamin Gottfried Schütz, welcher den 30. August 1780 geboren und seit Ende Januar 1823 aus Breslau entfernt ist;
4) die Maria Magdalena Josepha Barbara geborne Bittner verehlichte Soldat Deutschländer, welche ihren Ehemann in den Feldzud von 1812 begleitet und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
5) der Büttnergeselle Johann Gottlieb Reichelt, welcher 1819 von hier in die Fremde gegangen ist;
6) die Anna Rosina Feige aus Neuscheitnig bei Breslau, welche den 14. Februar 1800 geboren und seit länger denn 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben;

7)

7) der Bäckerlehrling Johann Christian Zöllner, welcher 1802 geboren, seit 1822 verschollen ist;

8) der Maurergeselle Johann Christian Reber, welcher im Jahre 1824 sich von Breslau ohne weitere Kunde von sich zu geben, entfernt hat;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in den auf

den 10. December 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präklusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichtsobrigkeit, als ein herrenloses Gut, zugesprochen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

von Blankensee.

794. Hirschberg den 27. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Kupferberg verstorbenen Bergmanns Ehrenfried Jung auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum vom 6. October pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolf;
2) die Johanna Rosina verehlichten Kuhnlin geborne Wolf;
3) der Herr Gideon von Pachaly;
4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter erster Ehe;
5) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter wegen eines Intabulats von 28 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.;

ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1063. Winzig den 19. Mai 1835. Auf Antrag der betreffenden Besitzer werden die unbekannten Inhaber:

1) der auf dem Göldnerschen Bauergute No. 4 in Guhren, Heinauer Kreises, Rubr. III. No. 5 für einen Sohn eines ehemaligen, dem Namen nach nicht benannten Besitzers, Vornamens Hans Georg ex prot. vom 23. Oktober 1785 eingetragenen 7 Rthlr. 12 Gr. und der No. 6 für die beiden Töchter Maria Elisabeth und Barbara Elisabeth eingetragenen

8 Rthl.

8 Rthlr. oder statt dessen eine Kuh, über welche Posten nach Lage der Akten kein Instrument gefertigt ist, und worüber auch die obgedachte Original-Verhandlung fehlt;

2) der auf dem Schupkeschen Bauergut No. 6 daselbst Rubr. III. No. 4 für eine ungenannte Tochter erster Ehe eines damaligen ungenannten Besitzers eingetragenen 6 Rthlr. 9 Gr. nebst einer Kuh und der auf demselben Fundo No. 7 für 8 nicht namhaft gemachte Erben, welches angeblich die Geschwister eines ehemaligen Besitzers Hans Christop Schupke sein sollen, eingetragenen 68 Rthlr. Ueber beide Posten ist nach Lage der Akten kein Instrument ausgefertigt und fehlt den Eintragungen überhaupt jeder Datum;

3) der auf dem Münzerschen Bauergute No. 8 daselbst Rubr. III. No. 4 für unbenannte Miterben und Verkäufer eines ehemaligen unbenannten Besitzers eingetragenen 115 Rthlr. 16 G. 7⅘ Pf., wovon jedoch 38 Rthlr. 5 Gr. 11⅗ Pf. gelöscht sind, über welche Post ebenfalls kein Instrument ausgefertiget und welche im Jahre 1783 eingetragen zu sein scheint;

4) der auf der Schmidchenschen Freistelle No. 15 daselbst Rubr. III. No. 2 für die Christian Zimmermannsche Vormundschaft ohne Datum und Instrument haftenden 20 Rthlr. und

5) der auf der Schmidtschen Häuslerstelle No. 26 daselbst Rubr. III. No. 1 für die Ehefrau eines ehemaligen Besitzers Anna Maria Nudel ohne Datum und Instrument eingetragenen 10 Rthlr.;

deren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in termino

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

in Guhren zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Löschung der aufgebotenen Posten im Hypothekenbuch erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Guhren.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

730. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Friedrich Jobke geschriebene Freihäuslerstelle No. 46. in Kreidelwitz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer gediehen, ist zuletzt unterm 11. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Rieger geborne Giesel an den Johann George Schuhmann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Matheus Cariem stehende Freihäuslerstelle sub No. 66. zu Kreidelwitz von dessen Wittwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Ausdügler Christian Lindner für 130 Rthlr. dorfgerichtlich verkauft worden. Auf en Antrag dieser genannten Natural-Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Rustical-Stellen Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den

den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für den Johann George Schuhmann und Christian Lindner berichtigt werden wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Matheus Cartem zu diesem Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthl. 18 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedersdorf.

Gestohlene Sachen.

1077. Parchwitz den 22. Mai 1835. Als wahrscheinlich gestohlen ist eine silberne eingehäusige Taschenuhr mit einfacher Stahlkette, woran ein messingner Uhrschlüssel und eine silberne Kette um den Hals zu hängen, sich befindet, in Beschlag genommen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Uhr mit Kette wird demnach hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens
den 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu melden, seine Eigenthums-Ansprüche an diese Uhr auf glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnächst deren Ausantwortung zu gewärtigen. Im Fall aber sich Niemand in diesem Termine einfinden sollte, so wird über die gedachte Uhr und Kette anderweitig gesetzlich verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Pohlschilderner Güter.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1046. Namslau den 30. April 1835. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Marianne geborne Linke verehlichte Forst-Gehülfe Blaschke zu Schadegur bei ihrer erreichten Volljährigkeit und erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft die daselbst unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne und zwar unterm 25. März d. J. ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Müller.

Subhastations Aufhebung.

1068. Schweidnitz den 18. Mai 1835. Der auf den 30 Juni anstehende Termin zum Verkauf des Pohlschen Bauergutes zu Seifersdorf fällt aus, da der Antrag auf Subhastation zurück genommen worden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Auction.

963. Eisdorf bey Namslau den 4. May 1835. Auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Eisdorf werden den 9ten Juni als Dienstag früh 8 Uhr verschiedene Gegenstände, wie Meubles, Spiegel, alte Geschirre, ein Plauwagen, Kupferstiche, Hausrath u. dergl. mehr an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Freitag den 29. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXI.

Bekanntmachung.

1079. Breslau den 23. May 1835. In einer bei uns schwebenden Kriminal-Untersuchungssache ist, als wahrscheinlich entwendet: 1) ein Oberbett mit alten blau und rothkarirten Ueberzuge; 2) ein altes blaukarirtes Kopfkissen, in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenstände nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sittenfeld I. auf

den 12. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Verhörzimmer No. 11. anberaumten Termine zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1083. Peterswaldau den 15. April 1835. Zur Fortsetzung der Subhastation des Gottlieb Schröterschen Hauses No. 36. zu Alt-Janowitz, Schönauer Kreises, welches auf 262 Rthlr. 17 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt ist, haben wir einen Termin auf

den 26 Juni c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Jannowitz angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen. Die Taxe ist bei den Dorfgerichten zu Jannowitz einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

967. Herrnstadt den 6. Mai 1835. Das zum Böttcher Duttgeschen Nachlaß gehörige, auf der hiesigen Töpfergasse sub Nro. 154 belegene Haus, nach der Taxe vom 3. März 1832 an Materialwerth auf 178 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage zu fünf Prozent auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll wiederholt in dem einzigen Bietungs-Termine

den 8. August c. Vormittags 10 Uhr

hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

510. Pitschen den 3. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 27. hierselbst belegene, in diesem Jahre auf 905 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Licitationstermine an den Bestbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

687. Neumarkt den 26sten April 1335. Die zu Sachwitz bey Canth gelegene Anton Adlersche Häuslerstelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärtchen und zwey Scheffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Kammendorf bey Canth anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Fischer.

509. Pitschen den 28sten Februar 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 161. belegene, in diesem Jahre auf 118 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Licitationstermine verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

534. Pitschen den 9. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 153. hierselbst belegene, auf 173. Rthl. 8 sgr 6 pf. in diesem Jahre gerichtlich taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor uns anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft. Die Kaufsbedingungen, der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1059. Hirschberg den 10. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 100 zu Kupferberg gelegene, auf 669 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bergmann Jung gehörige Haus in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichtslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Zugleich werden zu diesem Termine folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolff und dessen Ehegattin Johanna Rosine;
2) die Johanna Rosina verehlichte Kuhntin geborne Wolff;
3) der Gideon von Pachali und

4)

4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter,
hierdurch namentlich mit vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen in dem Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Rönne.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre 1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittwe Mariane gebornen Heppner, ererbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

354. Schömberg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

1) der auf dem Fundo No. 26. in Cratzbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragenen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömberg eingetragenen 64 Rthl.;
3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Rauppach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente
   a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;
   b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;
   c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Octb. 1800 auf Nro. 68. in Kindelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre

Rechte

Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf haftenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1084. Reichthal den 15. Mai 1835. Die Franziska geborne Funke und deren Ehemann Fleischer Johann Spiegel IV. zu Reichthal haben die hierselbst statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft in Folge des unterm 15. Mai c. errichteten Vertrages ausgeschlossen, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

Erbschafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern dem am 28ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Tietze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium. Hertel.

Auction.

1094. Breslau den 26. Mai 1835. Am 11. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntlerstraße eine Sammlung Bücher, Gemälde, Kupferstiche, Musikalien, Silbermünzen, Goldmünzen und silberner, goldener und anderer Dosen öffentlich versteigert werden. Der gedruckte Katalog wird vom 1. Juni c. ab in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6 und Korn des Aelt. Ring No. 25 zur Einsicht ausgelegt sein.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Sonnabend den 30. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXI.

Bekanntmachungen.

1007. Nachdem des Königs Majestät den Bau des zweiten Theils des hiesigen Kasernen- und Stallbau - Etablissements für das erste Königliche Cuirassier-Regiment anzubefohlen geruht haben, und hiermit sofort vorgegangen werden soll, ist es die Absicht, die hierzu erforderlichen Mauerziegeln aus freier Hand anzukaufen.

Die Ablieferung der Ziegeln muß franco auf dem, vor dem Schweidnitzer Thore hierselbst belegenen Bauplatze erfolgen, und sind die Bedingungen über die vorgeschriebene Art der Abnahme und die erforderliche Quantität der Ziegeln zu jeder schicklichen Tageszeit bei unserer Registratur einzusehen.

Indem wir die Herren Ziegellei-Besitzer hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Einigung über den Preis der Ziegeln mit der unterzeichneten Behörde erfolgt und sodann sofort mit der Ablieferung der Mauerziegeln begonnen werden kann.

Die Bezahlung erfolgt dann auf unsere Anweisung bei der hiesigen Königlichen Garnison-Verwaltung, nach jeder Ablieferung einer gewissen Quantität oder nach den Wünschen der resp. Lieferanten wöchentlich.

Breslau den 26sten Mai 1835.

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
Weymar.

Subhastations - Patente.

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Ueber den Nachlaß des sub No. 10. in Birkicht verstorbenen Bauer Johann Gottlieb Effenberg, so wie dessen ebenfalls verstorbenen minorennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurs eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Verificirung der Verlassenschafts-Ansprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubi-

ger sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1096. Waldenburg den 18ten May 1835. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 77. belegene, ortsgerichtlich auf 488 Rthl. gewürdigte Johann Gottlob Rösnersche Freihaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1097. Waldenburg den 18. May 1835. Das zu Zedlitzheide, Waldenburger Kreises sub No. 12. belegene, ortsgerichtlich auf 79 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Pieselsche Robothhaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

544. Proskau den 29. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 24. zu Zlattnik, Oppelner Kreises, belegenen, auf 231 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigten robotsamen Bauerguts haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 30. Juni c.

in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuaste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können

Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz.

Berger.

Subhastation und Edictal, Citation.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, im Lublinitzer Kreise belegenen Rittergutes Wiersbie, welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdiget worden, ist ein peremtorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c. Vor- und Nachmittags

in unserm Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Götz anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleich-

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Zzemietzkyschen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zcemietzky

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken-Kapitalien verfügt werden wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

589. Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1098. Rosenberg den 10. May 1835. In Folge der bereits früher erfolgten Bekanntmachung des über das Vermögen des Kaufmann Leonhard Pache eröffneten Concurses, werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen für den 10ten August 1835. früh 9 Uhr daher sub poena praeclusi vorgeladen, ihnen die Kanzlisten Kluczny und Frölich als Assistenten vorgeschlagen, die Nachricht gegeben, daß die vom Gemeinschuldner bezeichnete Passiv-Masse 1773 Rthl. Cour. beträgt, die Activ-Masse höchstens auf 228 Rthlr. Courant zu brin-

bringen, und deshalb die Gläubiger auf §. 129. P. I. Tit. 50. der Ger. Ord. aufmerksam gemacht werden.

König. Preuß. Stadtgericht.
Richter. Reichert.

Offener Arrest.

999. Neisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Oekonom und frühern Pächter der Güter Bielau, Friedrich Guttwein, jetzt in Neisse wohnhaft ist heute der Concurs eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1004. Breslau den 8. Mai 1835. Am 30. April d. J. ist in der Oder am Rechen der Papiermühle ein unbekannter männlicher Leichnam, ohngefähr 20 Jahre alt, kleiner Statur, mit braunen Haaren aufgefunden worden. Er war von der Fäulniß bereits so angegriffen, daß die Gesichtsbildung nicht mehr zu erkennen gewesen, und mit einem schwarztuchnen Ueberrocke, dergleichen langen Beinkleider, einem Hosenträger von Sahlband, zweinäthigen kalbledernen Halbstiefeln, einer Parchentjacke und einem Hemde bekleidet. Diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben, Behufs ihrer nähern Vernehmung ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;

2)

2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie dessen Lazarathe zu Ohlau und Strehlen;
9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
22) das Train-Depot zu Breslau;
23) das Proviant-Amt zu Breslau;
24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
28) das Füselier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie-Brigade zu Breslau;
30) die Festung-Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;

33)

33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1015. Striegau den 3. May 1835. Auf der Kretscham-Nahrung No. 10. zu Groß-Baudiß haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtsrath Müller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtsrath Müller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Baudiß nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-

In-

Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Atze, auf dem Bauergute No. 6. zu Tentschel;

2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;

3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippaufsche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigschen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;

5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;

5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnig intabulirt;

6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friedericke Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt:

7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Tschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No 4. zu Nieder-Kunitz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;

8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt-Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;

9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Tentschel intabulirt;

10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybylla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;

11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so

wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

1080. Breslau den 15. Mai 1835. Die Subhastation des zu Oderwitz sub No. 1 belegenen Erbscholtiseiguts und somit auch der auf den 1. Oktober c. anberaumte Bietungstermin ist aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Landgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

957. Reichthal den 31. März 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Leschick bei Einschreitung der Ehe mit dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Franz Bassaleck die hierorts unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Schneider, v. C.